

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 % 9—26 Mal 33 1/2 % 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 27. März 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Bekanntmachung. — Vereinsnachrichten. — Post und Telegraphie im Weltverkehre. — Apathit und Sideraphthit, neue Substitute für Gold und Silber. — Ueber die Uhr im Kunstgewerbe (Fortsetzung. Mit Abbildungen.) — Abhandlung über die verschiedenen Systeme von „Auf- und Abwerken“ für Aufzugmechanismen. — Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr (Fortsetzung.) — Empfehlung. — Unglücksfall. — Quittung. — Gesamtsumme der Beiträge zum Schulaufonds. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Zur Notiz. Herr M. Grossmann wird am 1. April in Leipzig einen Vortrag halten, worauf wir die geehrten Kollegen der benachbarten Städte und Ortschaften hiermit aufmerksam machen.

Einladung zum Abonnement.

Mit Nr. 14 beginnt ein neues Quartal und machen wir unsere geehrten Abonnenten in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, ihre Bestellungen auf unser Journal für das nächste Quartal schon jetzt, und zwar so bald als möglich, entweder bei der Post, durch eine Buchhandlung oder bei uns selbst aufzugeben, damit Störungen oder unangenehme Unterbrechungen in der Zusendung vermieden werden, da wir bei dem steten Wachsen der Auflage unseres Blattes bei verspäteter Bestellung (Postabonnenten haben in diesem Falle auch noch 10 Pfennige mehr zu entrichten) für Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht immer bürgen können.

Leipzig, im März 1880.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Von nächster Nummer an beginnen wir mit der Veröffentlichung der zum Besten des Schulaufonds eingesendeten Originalarbeiten. Das Thema des ersten Artikels heisst: „Wie sollen wir unsere Lehrlinge erziehen?“

Die Redaktion.

Vereinsnachrichten.

Uhrmacher-Verein zu Torgau.

(Nachträglich.)

Verhandelt Torgau, den 7. Februar 1880.

In der am vorstehenden Tage stattgefundenen Versammlung wurden folgende Punkte verhandelt:

1) Aufnahme des Kollegen Otto Egert als Mitglied in unseren Verein; die Aufnahme fand einstimmig statt.

2) Prüfung des Chemnitzer Rundschreibens; die Versammlung konnte nicht umhin, dem Chemnitzer Verein nach Prüfung der Sachlage, die Mittheilung zu machen, dass der Verein

Chemnitz sich im Rechte befindet; so bedauerlich auch derartige Lokalkvorkommnisse sind, ist es aber doch unter allen Umständen nothwendig, derartigen Reklamen entgegen zu treten. Was sollte daraus werden, wenn ein Verein 10—15 Mitglieder zählt und jedes Mitglied bekannt machen wollte: „Acht bis zehn Stück zurückgesetzte Regulatoren gebe billigt ab!“ etc. Der Wortlaut unserer Verhandlung wurde Chemnitz seiner Zeit übersandt.

3) Ueber Schulaufonds von 5000 M. wurde der Verein schlüssig, vorläufig einen Extrabeitrag von 1 M. per Mitglied, also Summa 6 M., dem Centralvorstande zu übermitteln, jedoch ist der Verein nicht abgeneigt, noch einen weiteren Beitrag nachzuzahlen.

Hierauf Schluss der Sitzung.

L. A.: Wilhelm Taube, Schriftf.

Verhandelt Torgau, den 17. März 1880.

Die heutige Versammlung hiesiger Uhrmacher fand statt behufs Prüfung zweier Uhrmacherlehrlinge, und zwar:

1) Franz Fischer von hier, bei Kollege Gustav Otto, 4jährige Lehrzeit; der Prüfling hatte einen neuen Cylindergang